

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), [1718]

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 64

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303475](#)

Generale Loer,

64

Ich habe ja in Ulm zuerst also, wie
auf der Jussuit zu Cana, da der gute Wein
bis zu letzt besulken ward, ergoßen lassen, daher
auf der feingelichte Tag davon für andere
zu der dertigen Freidigt geschickt hat, und Janigelt
ist nicht, ob er nicht solche für Freidigt und Lausht.
ging der Gläubigen in einem großen Saal
den Lagen der Herrn kräftig werden soll. Und
dann erstellte Anstalt hat und nicht anders
als gar sehr erkennen und zum Lobe Gottes, Degen.
Beworben, da nachher er die Arbeit, was bei der
des Proben als Gerechtigkeit die es er nach
Loben, werden können. #

2. Der Herr General Löwen, wie nicht dann
begehrten zu erkennen, ergoßen die Antwort
auf seine viele Freuden. Es ist aber in der gemeinen
Irid Ihre Abwesenheit nicht mangelhaft außer
dem nimm, in welchen ein Wechsel zu haben allgem.
mit was, und ~~erfahren~~ ^{erfahren} auf der H. Prof. Loer

Ich habe damals von der dertigen
gleichfalls mit einem Sammel
mussten sich sehr sehr
Freude und Freude in Ulm
Bücher in der H. dertigen
nicht zu den dertigen
nicht zu den dertigen

Wenn die Lamentierung auf der Brise liegt,
sichet zu. Der ch. Jüngling hängt hingelassen
müde, und hat er schlüpfend unter seinem Kamm
in Fuchst (oder Fuch) eine auf's Jubitarum geworfene
Fuchst drücken lassen, die für der ch. Thron
in der Hand Kufe gefaltet, und darinnen diese
dem für d. Klein. große Eloyia bezeugt hat.
Sed plura forte de homine ^{et} scribet Dr. Hermes,
dies.

3. Die fr. L. Lefmann hat von Berlin
Jahrmal geschrieben und hat im Vermittlung
der bey dem Papst deponierten chemischen Wissen.
Sie habe sich dort mit einigen vornehmsten
Ministern eingeleuchtet, die daruif Geld managen
kann und ihr tertiam partem (ni fallor) zu
dem, was sie laborierten, beifügen lassen wollen.
Ich habe sie aber auf die Gefahr hin zu der
Vindicta ^{et} versprochen, weil mir nicht davon
begriffen sey.

4. Solist ist eine Vollmacht von Jeshu Kasper.
ihm Grafen durch Jeshu Kasper gegeben, durch

erleide der kaiserliche Stadt Rath der Malabangsky
Million zu befragt 100 tflr zahlen soll. So viel
ist auch schon früher befragt, von einem befragt,
von der befragt mit dieser Forderung verbunden
kann, wird damit auch wohl die in ihrer schwer
Zeit haben. Jedoch habe ich schon von dem
Gingung der Briefe und der Willenst brennend.

5. Herr Lehmann, der Leinwaber, dem frucht
zu mir und gedachte einer Stelle, damit der Herr
von Dastel ihn und den Herrn Pawlowski verfasst
stern, fragende ob ihm so sey, dass der Herr Pawlowski
diese Stelle (die Herr in Dastel fange) auch sich nehmen
und fingen von Bendorp für Hypothek rassist accept
den wolle; so nicht, so würden sie das Geld selbst
den lassen, auch ferner in 1 1/2 Jahren keine Forderungen
abtragen sollte, und sie ihr Geld selber nötig
brauchen. Was ist ihm zu antworten, wenn er
wider neugierig, so er ihm wird.

6. Bei unserer Stadt ist auch das meiste, dass Dr.
Bastineller von der Inspectio Camera suspendiert
und ad interim die administratio dem Landesherrn

7. Ofenbar ließ sich ein Americanischer Geist für mehr
als, wie er sagte, in allen 4 Hüllen der Welt zeigen
und seine Seele durchdringt waren. Er lebte im geistlichen
Leben, da ist ihm auferstanden. Er war höchst gelehrt,
hatte einen sehr langen Bart, und ^{ein sehr angenehmes Gesicht} und ^{allerley} mit mir in
Lateinischer Sprache von theologischen Materien, und sonder-
lich von Religion, wovon ihm die vorzüglichste Fertigkeit zu
Theil die impression gemacht, daß es nicht von der Luther-
religion ganz unterschieden sein würde. Er ist aber ihm gezeigt
was nützlich. Dergleichen, die man nicht von ihm erwartete, ist
er nicht, approbirt er selbst. Ich wollte ihn in den
Anstalten zu Gloriosa formiren, er fürchtete sich aber
für den Congregationalismus. Er war vor 20 Jahren zu
dem getauft; er fürchte zwar ein von Papst ihm gesandtes
Breviarium mit sich; befragte aber ganz drittens nicht
himmlische Indifferenz, in einer großen Ictinatur zu der #

[illegible]